

PRESSEMITTEILUNG

31. März 2010

Sachspende übergeben.

VBL unterstützt gemeinnütziges IT-Systemhaus.

Die VBL zeigt soziale Verantwortung und hat mit der AfB (Arbeit für Menschen mit Behinderungen) eine gemeinnützige, mehrjährige Kooperation geschlossen. Damit unterstützt die VBL die Wiedereingliederung behinderter Menschen in Arbeit und Beruf.

Karlsruhe. Die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) hat eine gemeinnützige Kooperation mit der AfB unterzeichnet. Mit ihrem Engagement möchte die VBL ein überzeugendes Projekt des ersten gemeinnützigen IT-Systemhaus Deutschlands fördern – die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderung.

Die Idee: Die AfB bereitet gebrauchte IT-Produkte auf und plant in den nächsten vier Jahren die Schaffung von 500 neuen Arbeitsplätzen in ganz Deutschland. Etwa 60 Prozent ihrer Mitarbeiter haben eine körperliche oder psychische Behinderung. Die Mitarbeiter der AfB nehmen nicht mehr benötigte IT-Hardware entgegen, reparieren diese – falls nötig – und nehmen eine zertifizierte, qualitätsgesicherte Datenlöschung vor. Nach einer anschließenden Bewertung werden die nun wieder einwandfrei funktionsfähigen IT-Produkte zu günstigen Preisen dem Markt zugeführt. Käufer erhalten eine 12monatige Gewährleistung auf alle Gebrauchsartikel.

„In der AfB sehen wir eine Initiative mit besonderem Potenzial für die Zukunft.“ so Wolf R. Thiel, Vorstandsvorsitzender und Präsident der VBL. Der soziale Mehrwert ist ein wichtiger Grundgedanke für die VBL. Paul Cvilak, Begründer der AfB, bestätigt: „Mit dieser Kooperation zeigt die VBL ein hohes Maß an sozialer Verantwortung.“

Die AfB ist Deutschlands erstes gemeinnütziges IT-Systemhaus.

Im Oktober 2004 wurde die AfB (Arbeit für Menschen mit Behinderungen) mit der Vision gegründet, ein IT-Unternehmen zu schaffen, das von Menschen mit Behinderungen geführt und gemanagt wird. Die AfB möchte mit Kooperationen in Deutschland fünfhundert Arbeitsplätze im IT-Bereich einrichten. Bis Ende 2009 konnten in fünf Jahren knapp 100 Arbeitsplätze geschaffen werden – davon die Hälfte für Menschen mit Behinderungen.

Die AfB führt ein umfangreiches Sortiment gebrauchter IT-Ware wie PCs, Laptops, TFT Monitore, Drucker, Server und Zubehör – überwiegend von Markenherstellern, beispielsweise Fujitsu Siemens, Dell, IBM oder HP Compaq. Passende Software ist ebenfalls Bestandteil des Produktsortiments. Ein ständiger Lagerbestand von mehreren tausend Produkten bietet den Kunden eine enorme Auswahl. Günstige Endpreise und qualitative Beratung vor Ort sind dabei die besonderen Stärken der AfB.

Die VBL ist größte Zusatzversorgungseinrichtung im öffentlichen Dienst.

Die VBL, Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder, führt seit über 80 Jahren die betriebliche Altersversorgung für Angestellte und Arbeiter im öffentlichen Dienst durch. Grundlage der betrieblichen Zusatzversorgung sind die Tarifverträge zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaften. Die Leistungen der VBL in der **VBL**klassik (Pflichtversicherung) sind überwiegend umlagefinanziert. Daneben verwaltet sie ein Vermögen in Höhe von etwa 15,1 Milliarden Euro. Rund 1,1 Millionen Rentner erhalten neben ihrer gesetzlichen Rente eine Zusatzrente von der VBL. Insgesamt circa 360 Millionen Euro zahlt die VBL monatlich an Zusatzrenten aus. Derzeit nutzen mehr als 5.400 beteiligte Arbeitgeber und etwa 4,2 Millionen Versicherte die Dienstleistung der öffentlich-rechtlichen Einrichtung in Karlsruhe.

www.vbl.de

**Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.vbl.de
Dort ist diese Pressemitteilung auch elektronisch verfügbar.**

Ansprechpartner Presse

VBL. Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder
Andrea Reschka, Pressesprecherin
Hans-Thoma-Straße 19
76133 Karlsruhe
Telefon 0721 155-447
Telefax 0721 155-1324
E-Mail pressestelle@vbl.de

Die VBL auf einen Blick

Gründung und Sitz der VBL	1929	Gründung der Zusatzversorgungsanstalt des Reichs und der Länder (ZRL) in Berlin
	1951	Umbenennung in Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL)
	1952	neuer Sitz in Karlsruhe
Rechtsform	Anstalt des öffentlichen Rechts Träger der Anstalt sind der Bund und die Länder (mit Ausnahme Hamburgs und des Saarlands)	
Aufsicht	Die VBL steht unter Aufsicht des Bundesministeriums der Finanzen. Die Freiwillige Versicherung der VBL steht unter Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).	
Organe	Vorstand mit 17 Mitgliedern, davon 3 hauptamtliche Vorstandsmitglieder; Verwaltungsrat mit 38 Mitgliedern	
Beschäftigte der VBL	rund 900	
Beteiligte	Bund und Länder, 1.750 kommunale Arbeitgeber, 100 Träger der Sozialversicherung, 3.550 sonstige Arbeitgeber. Damit ist die VBL in Deutschland die größte von rund 30 bestehenden Zusatzversorgungseinrichtungen für Angestellte und Arbeiter des öffentlichen Dienstes	
Versicherte	ca. 1,8 Mio. pflichtversicherte und ca. 2,3 Mio. beitragsfrei versicherte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	
Leistungsempfänger	ca. 1,1 Mio. Rentnerinnen und Rentner	
Leistungsangebot	Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenrenten für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des öffentlichen Dienstes im Rahmen der tarifrechtlich vorgesehenen Pflichtversicherung sowie Versicherungsprodukte auf freiwilliger Basis für die zusätzliche kapitalgedeckte Altersvorsorge	
Leistungen	mehr als 350 Mio. EUR monatlich	
Mitgliedschaften	aba - Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e.V.; EVVöD - Europäischer Verband der Versorgungseinrichtungen des öffentlichen Dienstes	